

Auf dem US-Truppenübungsplatz Hohenfels in Bayern findet demnächst eine größere Luftlandeübung statt.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 146/15 – 07.08.15

In Hohenfels wird wieder eine Absprunzzone für NATO-Luftlandetruppen eingerichtet

Von Capt. Christopher B. Bradley (USAREUR)

WWW.ARMY.MIL, 23.07.15

(<http://www.arm.mil/article/152711/>)

HOHENFELS, Deutschland – **Bei Luftlandeübungen muss das Joint Multinational Readiness Center / JMRC** (s. <http://www.eur.army.mil/jmrc/> und <http://www.globalsecurity.org/military/agency/army/jmrc.htm>) **viel mehr tun, als sicherzustellen, dass der Luftraum frei ist und der Wind nicht zu stark weht.**

Wegen der multinationalen Ausrichtung der Ausbildung im JMRC spielen bei der Anlage einer Absprunzzone Sicherheit und Umweltverträglichkeit eine wichtige Rolle, weil die Sicherheitsstandards aller beteiligten Verbündeten zu beachten sind.



Absprunzzone auf dem US-Truppenübungsplatz Hohenfels (Das Foto war dem Bericht beigelegt.)

Weil die Manöver "Allied Spirit II" (Vereinter Kampfgeist II) und "Swift Response" (Schnelle Antwort) anstehen, trifft das JMRC Vorbereitungen für den ersten Massenabsprung, an dem Fallschirmjäger aus mehreren NATO-Staaten beteiligt sein werden. Deshalb hat das JMRC die Absprunzzone in der Nähe der Hohenburg wieder instand gesetzt. (Über <https://www.facebook.com/pages/JMRC/282454518752> ist ein Video dazu aufzurufen.)

Um die Sicherheitsstandards zu erfüllen, die in Deutschland, Italien, Großbritannien und den USA gelten, musste das JMRC größere Erdbewegungen durchführen lassen.

"In der Absprunzzone mussten wir eine Menge Panzergräben auffüllen und Baumstümpfe beseitigen," erläuterte 1st Lt. (Oberleutnant) Robert Rose, ein Zugführer der 282nd Engineer Company (Pionier-Kompanie), einer Reservisteneinheit der Army aus Colorado, die für die Instandsetzungsarbeiten verantwortlich ist. Sein Zug habe auch größere Felsbrocken und andere Hindernisse beseitigt, an denen sich die Fallschirmjäger verletzen könnten.

Die Wiederherrichtung der Absprungzone für das JMRC ist nur eines von vielen Projekten, an denen Pioniere der Nationalgarde und Reservisten der Army arbeiten. Sie führen auch in anderen Einrichtungen der U.S. Army Europe / USAREUR Konstruktionsaufträge durch.

Die Partnerschaft zwischen der Army und den Reservisteneinheiten sichere die Ausführung der USAREUR-Baufträge in hoher Qualität und verschaffe den Reservisten gute Trainingsmöglichkeiten, erklärte Maj. (Major) Chuck Pinto, der für das Bauprogramm des JMRC zuständige Offizier.

Die Arbeiten an der Absprungzone bei der Hohenburg mussten mit der deutschen Forstbehörde koordiniert werden, um den Schutz der dort vorkommenden Flora und Fauna zu sichern. Dort gibt es nicht nur verschiedene Bäume, Büsche und Flechten, sondern auch Frösche, Vögel und Wildschweine.

"Unsere Beziehungen zu der Forstbehörde sind wirklich gut," sagte 1st Lt. Rose. "Wir sind sehr um den Umweltschutz besorgt und versuchen möglichst wenig Schaden anzurichten."

Wie das beim JMRC oft der Fall ist, entstand aus dem Auftrag, nur einige Bäume zu fällen und einige Löcher aufzufüllen, ein viel größeres Projekt. Maj. Pinto sagte, nach der Instandsetzung der Absprungzone bei der Hohenburg könnten dort jetzt Fallschirmjäger aller europäischen Partner Absprünge üben und die Macht der NATO demonstrieren; außerdem hätten die Nationalgardisten und Reservisten bewiesen, dass sie eine wertvolle Unterstützung für die aktive Truppe sein können.

Das Manöver "Swift Response" wird vom 17. August bis zum 13. September in Deutschland, Rumänien, Bulgarien und Italien stattfinden und ist die erste Wiederholung einer multinationalen Übung, die von einer Brigade der U.S. Army für rund 4.500 NATO-Soldaten ausgerichtet wird.

Das Manöver gehört zum Übungsprogramm des U.S. European Command / EUCOM (in Stuttgart, s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP20714_291214.pdf) und soll die Zusammenarbeit der NATO-Partner verbessern.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Warum lässt die Bundesregierung zu, dass auch die US-Truppenübungsplätze in Deutschland mit Unterstützung von Reservisten und US-Nationalgardisten zu Zentren für die Vorbereitung eines großen Krieges hergerichtet werden? Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Hohenfels revitalizes drop zone for NATO airborne training

By Capt. Christopher B Bradley (USAREUR), July 23, 2015

HOHENFELS, Germany – When hosting airborne operations, the Joint Multinational Readiness Center, or JMRC, has to do a lot more than just ensure the airspace is clear and

the winds are slow. Due to the multinational nature of training at JMRC, safety and environmental stewardship play a huge role in creating a drop zone, which meets the standard for all multinational allies.

As Exercises Allied Spirit II and Swift Response grow near, JMRC is rigorously preparing to host allies and partners in the first-ever multinational combined tactical jump at the training center. One of the projects JMRC has undertaken is to revitalize the Hohenburg Drop Zone.

To comply with the airborne safety standards for Germany, Italy, the United Kingdom and the United States, JMRC has undertaken some serious earth-moving measures.

"Out here on the drop zone, we filled in a lot of old tank ditches, we went through tree lines cutting down stumps," said 1st Lt. Robert Rose, platoon leader of the 282nd Engineer Company, an Army Reserve unit out of Colorado, and the unit responsible for the drop zone revitalization. Rose said his platoon also cleared the drop zone of large boulders and other obstacles, which could harm jumpers.

The drop zone revitalization is just one of many projects, which engineers from the National Guard and Army Reserves, work on as part of the troop construction program at JMRC. The Troop Construction projects serve locations throughout U.S. Army Europe, or USAREUR.

The partnership between USAREUR and the reserve component ensures high-quality construction capabilities for the command, and great training opportunities for the reservist, said Maj. Chuck Pinto, officer-in-charge of the troop construction program at JMRC.

Construction on the Hohenburg drop zone had to be coordinated with the German forest service to ensure the safety of the flora and fauna, which call the Hohenburg Drop Zone home. Multiple species of trees and shrubs, frogs, birds, lichens and wild boar thrive in the training area, especially open areas like the drop zone.

"Our relations with the [forest manager] is really good," Rose said. "We focused a lot on conservation of the land out here, and try to do as little damage to the environment as we can."

As so often happens at the JMRC, what started out as a simple project to clear a few trees and fill in a couple of holes, turned into something much greater. Pinto said revitalizing the Hohenburg drop zone will "allow us to integrate all nations across Europe for the jump, and is going to be a great show of force that we can work together and that not only can we jump with our NATO allies but we also utilize our National Guard and Reserve forces to support the active component."

Exercise Swift Response 15 will be held August 17 - Sept. 13 in Germany, Romania, Bulgaria and Italy and is the first iteration of a multinational training event designed around a U.S. Army brigade-level multinational Joint Forced Entry operation involving approximately 4,500 NATO personnel.

The exercise is part of U.S. European Command's Joint Exercise Program designed to enhance joint combined interoperability among allied nations.